

# Inhalt

<i>Einleitung</i> . . . . .	9
<i>Erster Teil: Die politische Struktur des Deutschen Reiches</i> . . . . .	25
1. <i>Verfassung</i> . . . . .	27
Bevölkerungswachstum und Bevölkerungsbewegung 1871–1913 27 – Die herrschenden Klassen und die mangelnde politische Reife des Bürgertums 31 – Das deutsche Bürgertum und der Wilhelminismus 33 – Die Ideologie des deutschen Regierungssystems 35 – Das Reich, Preußen und der Bundesrat 39 – Der Dualismus Preußen – Reich 43 – Die Stellung Preußens im Bundesrat 47 – Die Arbeit im Bundesrat 49 – Kaiser und Reichstag 51 – Regierung und Volksvertretung im konstitutionellen System 52 – Der Reichstag 53 – Der Reichstag nach der Jahrhundertwende 56 – Die Arbeit des Reichstages in der Session 1893–94 58	
2. <i>Verwaltung und Beamtenschaft</i> . . . . .	59
Die Reichsbehörden und die Bevölkerung 59 – Die zentrale und lokale Verwaltung in den deutschen Bundesstaaten 59 – Die Ideologie des Beamtentums 63 – Kritik der Beamtenschaft 67 – Das Kastenwesen in der Beamtenschaft 69 – Die soziale Zusammensetzung der höheren Beamtenschaft in Preußen 70 – Staatsamt und Privatinteresse 71 – Der Ausschluß von Sozialdemokraten aus der Beamtenschaft 72 – Der Landrat 74 – Die selbständigen Gutsbezirke 77 – Der Staat als Arbeitgeber 79 – Die Kommunalverwaltung und die Ausdehnung der Industriestädte 82 – Die preußische Eisenbahnverwaltung und die Interessenten 85	
3. <i>Das Militär</i> . . . . .	88
Preußen als Militärstaat 88 – Die Kommandogewalt des Kaisers 88 – Die allgemeine Wehrpflicht und die Ergänzung des Offizier- und Unteroffizierkorps 90 – Die Ideologie des Offizierkorps 92 – Die Auswahl zum Offizierkorps und der Luxus in der Armee 95 – Die Bevorzugung des Adels im Offizierkorps 97 – Die Einjährig-Freiwilligen 99 – Der Reserveoffizier und die bürgerliche Gesellschaft 100. – Das Unteroffizierkorps 102	
4. <i>Parteiwesen und Wahlen</i> . . . . .	105
Die Demokratisierung und die wachsende Bedeutung der Parteiapparate 105 – Die Fraktionen und der parlamentarisi-	

sche Betrieb im Reichstag 107 – Deutsche Parlamentssitten 110 – Zusammenspiel von Regierung und Parteiführern 110 – Die Parteien und die Regierung 112 – Das preußische Staatsministerium und die Parteien 114 – Der Reichskanzler und die Stichwahlen 1898 115 – Das Wahlrecht in den deutschen Bundesstaaten 116 – Die Wirkung des preußischen Wahlrechts auf die Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses 122

5. Parteien und Verbände . . . . .	124
I. <i>Die Konservativen</i> . . . . .	124
Ein konservativer Wahlkreis 124 – Die Proklamierung eines konservativen Reichstagskandidaten 126 – Die Macht der Konservativen Partei in Preußen 128	
II. <i>Die Antisemiten</i> . . . . .	129
Das Vordringen des Antisemitismus 129 – Der politische Antisemitismus 130	
III. <i>Die Nationalliberalen</i> . . . . .	132
Der Nationalliberalismus 132 – Die Nationalliberalen und die Interessenten 134	
IV. <i>Das Zentrum</i> . . . . .	137
Das Zentrum und die einzelstaatlichen Parteiorganisationen 137 – Kandidatenaufstellung im badischen Zentrum 138 – Der Zentrumsstreit 140	
V. <i>Die Sozialdemokratie</i> . . . . .	143
Die Erziehungsarbeit der Sozialdemokratie 143 – Die Organisation der Sozialdemokratie 144 – Sozialdemokratisches Parteileben in Chemnitz 145 – Ein sozialdemokratischer Parteitag 151 – Die Beerdigung Wilhelm Liebknechts 155 – Die politische Ohnmacht der SPD 157	
VI. <i>Die Verbände</i> . . . . .	159
Staat und Gewerkschaften bis zum Ende des 19. Jahrhunderts 159 – Der Bund der Landwirte 162 – Der Alldeutsche Verband und die Regierung 165 – Der industrielle Wahlfonds 1912 167	

**Zweiter Teil: Deutsche Politik 1871–1914 . . . . . 175**

6. Reichsgründung, Reichsausbau und Kulturkampf . . . . .	177
I. <i>Reichsgründung</i> . . . . .	177
Das Deutsche Reich und der Partikularismus 177 – Die Kaiserproklamation in Versailles 179 – Kaiser und Reich in Süddeutschland 180 – Wandel der Beurteilung Bismarcks 180 – Das Deutsche Reich und das europäische Gleichgewicht 181 – Die annektierte Provinz Elsaß-Lothringen 181	

II. Bismarck und die Liberalen . . . . .	183
Die Nationalliberalen und das Reich 183 – Die Fortschrittspartei und die innenpolitische Situation 1873 185 – Liberale Hochstimmung am Anfang der 70er Jahre 186 – Das Septennat und die Nationalliberalen 187 – Das Septennat und die Konservativen 190 – Bismarck und das deutsche Parteiensystem 1875 193	
III. Der Kulturkampf . . . . .	194
Der Staat, die katholische Kirche und das Zentrum 194 – Bismarck und das Zentrum 196 – Der Kulturkampf und die Gesellschaft 199	
7. Der innen- und wirtschaftspolitische Umschwung 1876–1879 und seine Auswirkungen auf das Parteiwesen . . . . .	202
Interessenpolitik und Parteien 202 – Die Schutzzollforderung der Industrie 203 – Das Wahlprogramm Bismarcks 1878 207 – Die Schutzzollmehrheit des neuen Reichstages 209 – Die Allianz von Industrie und Landwirtschaft 1879 210 – Die verfassungs- und finanzpolitischen Motive Bismarcks 211 – Das Zentrum und die Umkehr der Wirtschaftspolitik 212 – Die Franckensteinsche Klausel 214 – Das „System Bismarck“ und die Pflicht der Nationalliberalen zur Opposition 216 – Die Abspaltung des linken Flügels der Nationalliberalen und seine Fusion mit der Fortschrittspartei 1879–1884 218 – Die Nationalliberalen in der Umformung 223 – Bismarck und die Nationalliberalen 229	
8. Das Sozialistengesetz und die Grundlegung der deutschen Sozialversicherung . . . . .	232
I. Das Sozialistengesetz und seine Wirkung . . . . .	232
Das Sozialistengesetz 1878 232 – Das System Puttkamer: Polizeispitzel und Provokateure unter dem Sozialistengesetz 236 – Die Sozialdemokratie unter dem Sozialistengesetz 239 – Die Wirkung des Sozialistengesetzes 242	
II. Soziale Frage und Sozialversicherungsgesetzgebung . . . . .	243
Der Verein für Sozialpolitik 243 – Das sozial-politische Programm der Regierung 245 – Die Sozialgesetzgebung und die Arbeiter 246	
9. Das System Bismarck: Deutschland am Ende der achtziger Jahre . . . . .	248
Bismarck und die Kartellwahlen 1887 248 – Die Wahlabsprache der Kartellparteien 1887 249 – Das Zentrum und die Kurie 1887 250 – Die Liberalen und Kaiser Friedrich III. 253 – Die Machtstellung Bismarcks 256 – Bismarcks Entlassung 257 – Bismarcks Regierungssystem 260 – Bismarcks politisches Erbe 262	

10. Die deutsche Politik zwischen Sozialdemokratie und Agrariern . . . . .	264
I. Die Reformpolitik des neuen Kurses . . . . .	264
Das sozialpolitische Programm 264 — Die Popularität der sozialen Reform 1890 265 — Das Zentrum und der neue Kurs 266 — Das Programm der preußischen Regierung 267	
II. Die Handelsvertragspolitik Caprivis und die Formation der Gegenkräfte . . . . .	271
Die Motive der deutschen Handelspolitik unter Caprivi 271 — Die Bildung der agrarischen Bewegung 273 — Die Regierung zwischen links und rechts 280	
III. Sozialdemokratie und Staat am Anfang der neunziger Jahre . . . . .	282
Die Sozialdemokratie in der Erwartung des Untergangs der bürgerlichen Gesellschaft 282 — Die Kartellparteien und der neue Kurs 283 — Die preußische Verwaltung und die Sozialdemokratie 1893 284 — Wilhelm II., die Agrarier und der Kampf gegen den Umsturz 286	
11. Die Parole der Sammlung und die Weltpolitik . . . . .	289
I. Präventivkrieg gegen die Sozialdemokratie und Sammlungspolitik . . . . .	289
Staatsstreichpläne 289 — Die Nationalliberalen, die Regierung und das Reichstagswahlgesetz 1897 289 — Die Einleitung der Sammlungspolitik 293 — Die Sammlungspolitik des Bundes der Landwirte 294 — Die Wahlkampfparole der Regierung 1898 295 — Die Sammlungspolitik in der Praxis 296 — Die Sozialdemokratie und der Tarifentwurf der Regierung 298 — Der Zolltarif von 1902 und die Konservativen 299	
II. Weltpolitik und Flottenbau . . . . .	300
Der Platz an der Sonne 300 — Die Motive der Flottenpolitik 301 — Die Agitation für den Flottenbau 303 — Die Interessenten und der Flottenbau 304	
12. Die Parteienkonstellation zur Zeit des Bülow-Blocks und die Kritik am persönlichen Regiment . . . . .	306
I. Die Wahlen von 1907 und die Bildung des Bülow-Blocks 306	306
Die Reichstagswahlen von 1907 306 — Das Zusammengehen der linksliberalen Parteien im Reichstag 311 — Das Programm der Blockpolitik 312	
II. Das persönliche Regiment und die Daily-Telegraph-Krise 314	314
Das persönliche Regiment 314 — Die Daily-Telegraph-Affäre und die ungelöste Verfassungsfrage 316	
III. Die Finanzreform, Bülow und die Parteien . . . . .	319
Die Finanzsituation des Reiches 1908 319 — Die Nationalliberalen und die Vertretung bürgerlicher Interessen 322 — Die politische Situation nach der Ablehnung des Erbschafts-	

steuergesetzes 1909 325 – Die Konservativen und der Block  
327 – Der Rücktritt Bülow's und die Parteienkonstellation  
331

13. Deutschland am Vorabend des Weltkrieges . . . . . 333  
Die Politik der Diagonale 333 – Die Sozialdemokratie und  
die Frage des politischen Massenstreiks 334 – Die Konser-  
vativen und die Regierung 1914 336 – Die Zabernaffäre  
1913: Der preußisch-deutsche Militarismus 340 – Die Er-  
gebnisse deutscher Polenpolitik 344 – Das deutsche Kolo-  
nialreich 1913 346 – Fragen der Eingeborenenpolitik in  
Deutsch-Ostafrika 348 – Probleme deutscher Weltpolitik  
351 – Deutschlands Außenhandel 353 – Die deutsche  
Arbeiterversicherung 355 – Sozialpolitik und Wirtschafts-  
entwicklung 356 – Die Steuerbelastung in Deutschland,  
England und Frankreich 362 – Die Jugendbewegung 363 –  
– Frieden und Krieg 365

*Ergebnisse der Reichstagswahlen von 1871–1912 . . . . . 366*

*Quellenverzeichnis . . . . . 368*

*Personenregister . . . . . 377*

*Auswahlbibliographie . . . . . 385*